



Lorenza Lucchi Basili *Ottantadue Movimenti*

Eröffnung Freitag, 31. Oktober 2008, 19 h
Laufzeit 1. November – 13. Dezember 2008

Mit ihrer ersten Berliner Einzelausstellung *Ottantadue Movimenti* (dt.: „Zweiundachtzig Bewegungen“) gibt die italienische Künstlerin **Lorenza Lucchi Basili** (lebt und arbeitet in Padua) einen Einblick in ihr vielfältiges fotografisches Werk, in dessen Zentrum vor allem die zeitgenössische Architektur steht.

Die Ausstellung bietet eine Zeitreise in das künstlerische Schaffen der Künstlerin, die für *Ottantadue Movimenti* kleinformatige Abzüge aus ihren zweiundachtzig bisherigen Fotoserien produziert hat. Die Aufnahmen muten oftmals abstrakt an, sind jedoch real und unmanipuliert: zu sehen sind Fragmente und Ausschnitte von Gebäuden aus den verschiedensten Perspektiven, ohne dass die Architektur, ihre Geschichte oder Verortung wiedererkennbar sind. Die Suche nach dem richtigen Blickwinkel und Ausschnitt bestimmt Lucchi Basilis Arbeitsweise. Die Künstlerin sagt von sich selbst, dass sie ihren Fotoapparat nur nutzt um Augenblicke der Realität festzuhalten. Die Auseinandersetzung mit projektiver Geometrie führte Lucchi Basili, von ihrer Ausbildung her Architektin, zur Fotografie und zu ihrem Interesse für Strukturen und Geometrien in der Architektur, die unser städtisches Leben formt. „Meine Fotografien beruhen auf dem Dialog mit einer spezifischen Art von Architektur“, erklärt die Künstlerin. „Mich interessiert der Lapsus, der in diesem Zwiesgespräch auftreten kann, das heisst, der Moment, in dem die Architektur etwas von sich selbst enthüllt, das nicht geplant war. Dieser Augenblick sagt etwas grundlegendes über ihren Charakter aus, ihre verborgene, unausgesprochene, oft unterschlagene und verleugnete symbolische Bedeutung.“

Die für **uqbar** aus den zweiundachtzig Serien ausgewählten Aufnahmen ordnet die Künstlerin im Ausstellungsraum zu einer dichten mosaikartigen Installation an. Auf diese Weise treten die Gebäudefragmente in eine vorübergehende Beziehung zueinander und stellen ein mögliches Spektrum von Blickwinkeln vor, insbesondere weil sich das Display während der Dauer der Ausstellung verändert. Die Besucher und Besucherinnen können die kleinformatigen Fotografien zu einem symbolischen Preis erwerben und mitnehmen, wodurch sie die Ausstellung und die Bildkorrespondenzen permanent neu konfigurieren.

Ottantadue Movimenti ist **uqbars** dritte und vorerst letzte Ausstellung der Reihe zu Raumkonzepten und zeitgenössischer Architektur (Februar-März 2008: Alexander Komarov; Mai-Juni 2008: Romana Schmalisch). Die Ausstellung von Lorenza Lucchi Basili ist eine Kooperation mit dem Italienischen Kulturinstitut Berlin im Rahmen des 3. Europäischen Monats der Fotografie Berlin 2008, unterstützt durch die Region Venetien, Oredaria Arti Contemporanee, Rom, und Fusina srl, Italien.

Lorenza Lucchi Basili lebt und arbeitet in Padua, Italien. Ausgewählte Ausstellungen: PAN, Naples; Museo Carlo Bilotti, Rome; Exit Art, New York; Luiss University, Rome; Certosa di Padula, Padula, Naples; apexart, New York; Spinnerei archiv massiv, Leipzig.

uqbar

ein Projekt von Dorothee Bienert, Dortje Drechsel, Marina Sorbello, Antje Weitzel

Schwedenstr. 16 | D -13357 Berlin | T/F + 49 (0)30 460 69 107

projectspace@uqbar-ev.de | <http://projectspace.uqbar-ev.de>

U8/U9/M13 Osloer Straße

Freitag – Samstag, Sunday Wedding, 14 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

Mit freundlicher Unterstützung der DEGEWO